

IN KÜRZE

Zürich feiert

2018 feiert die Grossstadt Zürich ihren 125. Geburtstag. Im Jahr 1893 fand die erste Stadterweiterung mit der Eingemeindung von elf Nachbargemeinden statt. Zürich wurde zur ersten Grossstadt der Schweiz. Die Stadt wird mit einer digitalen Zeitreise, mit offenen Türen und Toren sowie mit einem Festakt und Platzfest an das prägende Ereignis in der Stadtgeschichte erinnern.

Schulinformatik

Das Projekt Kits (Kommunikations- und Informations-Technologien für die Schulen der Stadt Zürich) sorgt mit dem Ausbau der Schulinformatik und einem Weiterbildungsplan für Lehrpersonen dafür, dass die Stadtzürcher Volksschule die Schülerinnen und Schüler adäquat auf die zukünftigen digitalen Anforderungen vorbereiten kann. Der Stadtrat hat hierfür Ausgaben von 12 281 300 Franken bewilligt.

Windenergie

Das ewz erwirbt die Anteile der Projektgesellschaften für zwei Windparks der Nordex-Gruppe in Frankreich. Der Windpark Autremencourt wird im Nordosten, der Windpark Vihiersois im Westen Frankreichs erstellt. Das Portfolio umfasst 15 Turbinen mit einer Gesamtleistung von 36 Megawatt. Mit dem Erwerb kann das ewz die jährliche Windproduktion um rund 22 Prozent ausbauen und kommt so der 2000-Watt-Gesellschaft erneut einen Schritt näher.

Uni Irchel

Der Kanton Zürich baut derzeit die 5. Bauetappe am Standort Irchel der Universität Zürich. Im Verlauf des Projekts zeigte sich, dass die hohen Anforderungen der Fachdisziplin Chemie an die Laborfläche eine Ausweitung der technischen Installationen nötig machen. Der Regierungsrat beantragt deshalb beim Kantonsrat einen neuen Objektkredit von rund 55,4 Millionen Franken.

Triemli-Turm

Die zweite Etappe der Instandhaltung des Triemli-Turms wurde Ende November vorerst gestoppt. Für die Anpassung des Projekts an die neuen Voraussetzungen hat der Stadtrat nun den Projektkredit um 5 Millionen Franken erhöht. Wegen der geplanten Verdichtung des Stadtspitals werden die Instandhaltung, eine Verlegung der Gebärsäle sowie Varianten für das Personalhaus überprüft.

Rollstuhl testen

In mehrjähriger Arbeit haben Studenten der ETH und der Zürcher Hochschule der Künste einen Rollstuhl entwickelt, der Treppen und andere Hindernisse überwinden kann. Am 7. und 14. Januar von 10 bis 13 Uhr können Rollstuhlfahrende und Gehende im Erweiterungsbau des Landesmuseums Zürich den treppensteigenden Rollstuhl erleben und ausprobieren.



Wer nicht selbst am Proben ist, verfolgt das Geschehen vom Bühnenrand aus.

Fotos: zvg.

Theater Altstetten lädt zum Lachen mit dem Stück «Fix und fertig»

Das Theater Altstetten präsentiert die Komödie «Fix und fertig». Das Stück ist anspruchsvoll und enthält witzige Dialoge, das Geschehen auf der Bühne ist turbulent und abwechslungsreich.

Béatrice Christen

Das Theater Altstetten besteht seit 110 Jahren. Urs Hasler ist seit 25 Jahren dabei und amtiert – mit einem Unterbruch von vier Jahren – seit 13 Jahre als Präsident. Er blickt auf die letzten zehn Jahre zurück und erzählt: «Wir haben während dieser Zeit einige anspruchsvolle Stücke auf die Bühne gebracht. Dazu gehören Produktionen wie «Arsen und Spitzenhäubchen», die Komödie «Ein seltsames Paar», aber auch «Charleys Tante». Grossen Erfolg hatten wir auch mit dem überaus lustigen Stück «Camperfründe.»

Professionelle Regie

Heuer bringt das Theater Altstetten die Komödie von Ray Cooney und John Chapman «Fix und fertig» auf die Bühne, der Originaltitel lautet «Und das am Hochzeitsmorgen». «Die professionelle Regie haben wir Jürg C. Maier anvertraut», erzählt Präsident Urs Hasler. Maier war auch verantwortlicher Regisseur der mit schwarzem Humor angereicherten Komödie «Arsen und Spitzenhäubchen».

««Fix und fertig» ist ein Theaterstück, welches hohe Ansprüche an die Regie und die Mitwirkenden stellt. Es lebt von hin- und herfliegenden Dialogen», weiss Urs Hasler. Es ist ein besonderer Hochzeitsmorgen, der auf der Bühne seinen Lauf nimmt. Die Hochzeitsgäste warten in der Kirche, als der erfolgreiche Werber Manfred Jaberg eine Schwingtüre an den Kopf bekommt und durch den Schlag in eine andere Welt katapultiert wird. Darin spielt das Charleston-Girl Polly aus seiner Büstenhalter-Werbung eine massgebende Rolle. Dumm nur, dass nur er das attraktive Girl sehen kann. Die Turbulenzen nehmen ihren Lauf, Hektik und Nervosität breiten sich aus. Und als der Schwiegervater aus Kanada anreist, droht die Situation zu eskalieren. Wie es weitergeht, wird hier nicht verraten.

Vorstellungen und Vorverkauf

Die Premiere von «Fix und fertig» mit Gratis-Apéro im Foyer findet am Freitag, 12. Januar, 20 Uhr im Theatersaal des Schulhauses Kappeli, Badenerstrasse 618 statt. Weitere Vorstellungen gehen bis Samstag, 10. Februar, über die Bühne. Vorverkauf: unter 079 589 09 79 jeweils Montag und Mittwoch, 18–20 Uhr, und Freitag 15–16 Uhr, oder auf www.theater-altstetten.ch. Reservierte Karten müssen spätestens eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn an der Abendkasse abgeholt werden.



Präsident Urs Hasler: «Das Stück «Fix und fertig» stellt hohe Ansprüche an die Regie und die Mitwirkenden.»

ne die Mitwirkung von Technik, Souffleuse und den vielen Mitwirkenden im Hintergrund könnte man die Produktionen gar nicht präsentieren. «Alle sind mit viel Herzblut und Teamgeist dabei», lobt der Präsident. «Wer also Lust hat, etwas Theaterluft vor oder hinter den Kulissen zu schnuppern, sollte sich bei uns melden, dann kann er bald in unsere von Kameradschaft geprägte Theatergemeinschaft integriert werden.»

ne die Mitwirkung von Technik, Souffleuse und den vielen Mitwirkenden im Hintergrund könnte man die Produktionen gar nicht präsentieren. «Alle sind mit viel Herzblut und Teamgeist dabei», lobt der Präsident. «Wer also Lust hat, etwas Theaterluft vor oder hinter den Kulissen zu schnuppern, sollte sich bei uns melden, dann kann er bald in unsere von Kameradschaft geprägte Theatergemeinschaft integriert werden.»

Der Traum vom Musical

Hat Urs Hasler Träume im Hinblick auf die Realisation künftiger Theaterstücke? Er lacht und sagt: «Träumen darf man bekanntlich immer. Ich wünsche mir, dass die Produktion «Charleys Tante» wiederholt würde. Aber mein kühnster Traum wäre das Musical «Manche mögens heiss» auf die Bühne zu bringen. Doch das wird kaum möglich sein, denn dazu bräuchten wir ein Orchester und professionelle Gesangstalente.»

Weitere Infos: www.theater-altstetten.ch

Theaterluft schnuppern

«Wir durften in den letzten zehn Jahren ein begeistertes Publikum erreichen», schwärmt Präsident Hasler. «Dies nicht zuletzt dank unserer bewährten Hausregie Gritli Harringer, die durch Käthi Hasler abgelöst wurde, sowie dem gut eingespielten Team auf und hinter der Bühne.» Oh-

AUF EIN WORT



Andreas Minor

Willkommen im Wahljahr! Die Ausgangslage ist spannend. Für die Stadtzürcher Regierung, den Stadtrat, bewerben sich so viele Kandidatinnen und Kandidaten wie selten. Da zwei Mitglieder, Gerold Lauber und Andres Türler, das Feld räumen, werden zwei Mandate neu zu besetzen sein. Ob

Auf die Plätze – fertig, los!

alle anderen Stadträte den Sprung in die nächste Legislatur schaffen, ist mehr als offen.

Als Wackelkandidatin zählt SP-Politikerin Claudia Nielsen. Die Stadträtin geriet von links bis rechts unter Druck, da sich die Stadtspitäler – für die sie politisch verantwortlich zeichnet – ökonomisch im dunkelroten Bereich bewegen.

Auch im Stadtparlament, dem Gemeinderat, zeichnet sich eine spannende Ausmarchung ab: Momentan verfügen die bürgerlichen Parteien zusammen mit der GLP über eine knappe Mehrheit von nur einer Stimme. Gelingt es den bürgerlichen Parteien, SVP und FDP, zuzulegen? Oder schlägt das Pendel in Richtung SP, Grüne und AL aus? Besonders Letztere hat in den vergangenen Jahren an Kompetenz bei Quartieranliegen zugelegt und die Präsenz in vielen Quartieren massiv ausgebaut. Wahltag und Zahntag ist der 4. März. Nun nimmt der Wahlkampf Fahrt auf. Auf die Plätze – fertig, los!

Expertengruppe zur Gewaltprävention bei Fussballspielen

Nach den jüngsten Gewalttaten rund um Fussballspiele in Zürich kündigen der FC Zürich und der Grasshopper Club Zürich weitere Schritte zur Gewaltprävention an: Sie haben eine Expertengruppe geschaffen. Gemäss gemeinsamer Medienmitteilung von FCZ und GC gehören dieser Arbeitsgruppe Experten aus den Bereichen der wissenschaftlichen Forschung mit Schwerpunkt Gewaltprävention, der Fan-Sozialarbeit, des Strafrechts, der Polizei, der Swiss Football League sowie der beiden Klubs an. Sie sollen konkrete Massnahmen erarbeiten, die primär von den Fussballklubs durchgeführt werden können.

Die Expertengruppe wird ihre Arbeit Anfang 2018 aufnehmen. Bei der Beleuchtung der aktuellen Situation in Zürich wird sie situativ auch Fans beziehen und sich mit Personen aus vergleichbaren Aufgabengebieten – wie ausländischen Sicherheitsverantwortlichen mit ähnlichen Herausforderungen zweier Stadtklubs – austauschen. Erste Ergebnisse sollen im Frühsommer präsentiert werden. (pd./mai.)

ANZEIGE

Rheumapraxis

Dr. med. Reto A. Frey
Albisriederplatz 3
8003 Zürich
www.rheuma-arzt.ch

Das Praxisteam wünscht Ihnen ein glückliches neues Jahr.